

Neuigkeiten vom Ganymed-Fohlenprojekt

In unserer ProTier-Zeitschrift 4/2018 berichtete Irina Wenk ausführlich von ihrem Ganymed-Fohlenprojekt und ihre Arbeit stiess bei unseren Lesern auf grosses Interesse. Einerseits, weil die Fohlen-subventionspraxis hinterfragt wird, und andererseits, weil Irina einen ganz besonderen Umgang mit ihren Pferden pflegt. Lesen Sie hier, wie es weitergeht bei Ganymed.

Von Bettina Ebner

Jahrelang hatte Irina Wenk die Ganymed-Pferde eingestellt, selbstverständlich in guten Ställen, trotzdem wuchs der Wunsch nach einem eigenen Zuhause für die Pferde. Mitte Dezember 2018 hat sich die einmalige Gelegenheit ergeben, einen «eigenen» Hof zu beziehen. Bis dahin waren die Pferde auf verschiedenen Höfen untergebracht, was mit der steigenden Anzahl Pferde eine Reihe finanzieller und logistischer Herausforderungen und Probleme mit sich brachte. Doch jetzt wurde der Traum dank viel persönlichem Engagement und der finanziellen Unterstützung durch ProTier wahr: Der Ganymed-Hof wurde Realität.

Matschlos glücklich

Was Irina Wenk mit einem Team von Helfern seit Dezember geleistet hat, ist unglaublich. Die Bilder, die uns erreichten, sprechen für sich. Die Boxen wurden zu Gruppenliegeflächen für die Pferde umgestaltet und ein Teil der Anlage wurde zu einem weitläufigen, rund 300 m langen Paddocktrail ausgebaut. Um den Paddocktrail aufzubauen, musste der Auslaufbereich komplett saniert werden. Der ständige Matsch, in dem sich die Tiere aufhalten mussten, war unzumutbar. Sie konnten sich nur ungenügend bewegen und die ständige Nässe an den Hufen stellte ein gesundheitliches Risiko dar.

Nach der Errichtung des neuen Trails fühlen sich die Tiere nun «pferdewohl» in der Gruppe. Sie haben viel Auslauf, können sich rund um die Uhr frei bewegen und dürfen selbst bestimmen, neben wem und wo sie fressen oder sich ausruhen. Zwei grosse, reich gefüllte Heuraufen sorgen dafür, dass die Tiere ihren Bedürfnissen entspre-



Foto © ProTier

Uneingeschränkte Bewegungsfreiheit im neuen Paddocktrail.

chend immer Nahrung aufnehmen können. Zusätzlich zum Paddocktrail ist aktuell ein Round-Pen im Aufbau. Ein Round-Pen ist ein runder, eingezäunter Platz, auf dem mit dem Pferd auf einer Kreisbahn gearbeitet wird. Das dient der Gymnastizierung des Pferdes und dem gezielten Muskelaufbau.

Die misshandelten Tiere, welche bei Irina ein neues, liebevolles Zuhause finden, haben oftmals Fehlstellungen im Bewegungsapparat und verspannte Muskeln. Dies ist nicht weiter verwunderlich, da die Tiere oftmals bereits im Fohlenalter zu schwerer körperlicher Arbeit gezwungen werden. Diesen Leiden kann im Round-Pen optimal und schonungsvoll entgegengewirkt werden und der Pferdekörper kann sich behutsam regenerieren.

Ganymed: Kompetenz im Umgang mit dem Pferd

Pferden und vielen anderen Tieren geschieht Tierleid oft aus Unwissenheit und nicht nur aus Ignoranz und einem Mangel an Einfühlungsvermögen. Auch die Tradition spielt eine Rolle: «Das haben wir immer so gemacht!», hören wir oft, wenn wir Tierhaltungen kritisieren. Dass wir

etwas immer so gemacht haben, hat aber nichts damit zu tun, dass das Vorgehen sinnvoll war.

Menschen wie Irina brechen Traditionen auf. Sie zeigen, dass alles anders sein könnte, und sie begleiten Pferdebesitzer auf dem Weg in ein neues Zusammenleben von Tier und Mensch. Dieser Weg dient nicht «nur» dem Pferd, sondern in erster Linie auch dem Menschen.

Irina: «Wer nicht am Knotenhalfter mit seinem Pferd entspannt in den Wald spazieren gehen kann, hat auf seinem Rücken nichts verloren!»

Irinas Pferdefamilie wächst ständig, da ein ethisch korrekter Umgang mit den Tieren noch lange nicht in allen Köpfen angekommen ist. So kam es, dass Mitte April zwei neue Pferdebuben auf dem Ganymed-Hof eingezogen sind: Tao und Zwirbel.

Auch diese zwei Kleinen mussten in ihrem erst kurzen Leben bereits viel Leid von den Menschen erfahren. Nun dürfen sie bei Irina das erste Mal in ihrem Leben ganz Pferd sein, sie werden bedingungslos geliebt und ihre traumatisierten Seelen können sich langsam erholen.

Das Ganymed-Fohlenprojekt braucht weiterhin unsere Unterstützung

Ein solcher Lebensraum, wie ihn Irina für ihre Schützlinge erschafft, erfordert nicht nur wochenlange körperliche Schwerstarbeit, sondern verursacht auch enorme Kosten.

Schön, dass wir dieses ethisch wertvolle Projekt mitunterstützen können.

Möchten auch Sie den Umbau des Lebensraumes der Ganymed-Pferde weiter unterstützen? Dann helfen Sie mit und spenden Sie einen Beitrag unter dem Vermerk: Spende Ganymed.

Den Einzahlungsschein dazu finden Sie in der Heftmitte.

Kommunikation zwischen Tier und Mensch

Da Ganymed jetzt einen eigenen Hof hat, kann Irina Wenk auch ihre Träume von Natural-Horsemanship-Kursen für Tier und Mensch wahr machen. Den Anfang machte sie mit einem Einsteigerkurs Anfang Juni, welcher von einer erfahrenen Instruktorin geleitet wurde.



Foto © Valentina Schmitter, www.reflected.ch

Tao und Zwirbel – zwei glückliche «Pferdebuben».

In diesem Kurs wurde in erster Linie gezeigt, wie eine gleichberechtigte Partnerschaft zwischen Pferd und Mensch aufgebaut werden kann, wie die feine Kommunikation zwischen Pferd und Mensch funktioniert und wie es dem Zweibeiner gelingt, Vertrauen zu seinem Freund Pferd aufzubauen resp. sein Vertrauen zu gewinnen. Im Einsatz standen neun der zehn Ganymed-Pferde, die derzeit auf dem Hof leben.

ProTier und Ganymed

Unsere Partnerschaft ist noch im Aufbau. Für ProTier ist Tierethik ein zentrales Element, welches das gute Leben mit Tieren und für sie ins Zentrum stellt.

Uns liegt genau dieser ethisch korrekte Umgang mit Tieren, wie ihn Irina pflegt, sehr am Herzen: ein Umgang auf Augenhöhe zwischen Tier und Mensch, bei dem die Bedürfnisse des Tiers im Vordergrund stehen. Diese Aufgabe ist oft eine grosse Herausforderung, da viele Menschen noch der Meinung sind, dass Tiere ihre Existenzberechtigung nur darin hätten, dem Menschen zu dienen.

Mit Ganymed haben wir einen Partner gefunden, der den ethisch korrekten Umgang mit Pferden nicht nur vorlebt, sondern auch den Raum schafft für viele weitere Menschen, ihn selbst zu erlernen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. ■

Tierliebe in Ewigkeit

Tierschutzprojekte sind Herzensangelegenheiten und machen Wunder für Tiere möglich.

Möchten Sie Tieren auch über Ihr irdisches Leben hinaus helfen? Dann denken Sie bitte bei der Erstellung Ihres Testaments an ProTier – Stiftung für Tierschutz und Ethik.

Noch immer erfahren viele Tiere unsägliches Leid. Mit Ihrem Vermächtnis bekommen sie Hilfe und erhalten ein Zuhause in Sicherheit.

Für eine Beratung kontaktieren Sie uns unter:

Monika Wasenegger, Geschäftsführerin ProTier,
Telefon 044 201 25 03 oder monika.wasenegger@protier.ch



PRO **TIER**